

Die Tölzer SPD – fit für unsere Stadt

Zu den Kommunalwahlen 2020 tritt die Tölzer SPD mit Michael Ernst als Bürgermeisterkandidat und mit engagierten Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat an.

Wir wollen im Stadtrat von Bad Tölz ein gewichtiges Wort mitreden und kraftvoll mitgestalten. Für die Bürgerinnen und Bürger sind wir im Stadtrat schon sehr lange aktiv. Vieles haben wir bewegt, vieles umgesetzt. Die Erfahrung zeigt uns: Ständig verändern sich die Zeiten und bringen immer wieder neue Herausforderungen. Gut so! Denn nur wer die Herausforderungen akzeptiert und sie anpackt, kann gestalten.

Wir müssen uns mit heißen Themen auseinandersetzen: Klimawandel und Digitalisierung fordern unser bisher gewohntes Leben heraus. Die Gesellschaft wandelt sich so schnell wie noch nie und zwingt uns, die Vorstellungen vom Zusammenleben zu überdenken. Wir müssen neue Wege wagen. Dabei lassen wir uns von unseren Werten leiten. Sie haben sich in allen Kriegen, Krisen und Katastrophen, Umbrüchen und Turbulenzen der Vergangenheit bewährt und uns zu Wachstum und Wohlstand verholfen: Unser Leben sozial und gerecht gestalten, auf unsere Mitmenschen achten, das Miteinander weiterentwickeln und dabei die individuelle Freiheit bewahren. Nur so gelingt Kommune, nur so geht „Stadt mit Zukunft“, nur so wird es etwas mit „Lebensqualität = Bad Tölz“.

Unser Motto:

„Miteinander reden, anpacken, neue Wege wagen!“

Mehr Lebensqualität für alle – darum geht es uns.

Mehr Lebensqualität für alle – das geht nur sozial: Wenn alle gemeinsam für das Wohl der Gemeinschaft mit anpacken.

Mehr Lebensqualität für alle – das ist eine Menge an Herausforderungen und Einzelaufgaben, die wir miteinander angehen müssen.



Das sind die zehn wesentlichen Punkte für mehr Lebensqualität in unserer Stadt.

1. Ein Gesamtkonzept für Bad Tölz entwickeln

Wir müssen weg vom Handeln in Sichtflug, vom Flickenteppich aus Einzelmaßnahmen. Wir müssen unsere Stadtviertel besser integrieren und ein neues Verständnis unserer Stadt entwickeln.

Bad Tölz von einer Gesamtentwicklung her denken

Wir brauchen einen zukunftsweisenden Plan, wie Bad Tölz in den nächsten 30 Jahren aussehen soll. Wir wissen, welches Potenzial in unserer Stadt steckt: von der Stadtplanung her, von den vielfältigen Angeboten für alle Bewohner und die zahlreichen Gäste, von Unternehmen, die gerne hier sind und für Arbeitsplätze sorgen. Also: Ein soziales Miteinander anpacken und neue Wege wagen.

Die Isar einbeziehen – unser starkes Pfund

Welche Stadt hat schon so einen bedeutenden und ansprechenden Fluss wie Bad Tölz. Die Isar, unser Geschenk der Natur, sollten wir gezielt, aber achtsam nutzen: eine attraktive Isarpromenade entwickeln, durchgehend vom Stausee bis zum Moraltpark, mit Gastronomie, Beachstrandbar, Jugendstrand, Naturbad im Fluss und Veranstaltungsflächen für alle Generationen. Die Isar kann tragender Teil der Zukunftsvision einer neuen touristischen Qualität in Bad Tölz werden.

Brennpunkte angehen

Lange stand die Entwicklung an einigen Standorten still. Wir möchten anschieben:

- *Unser Stadtzentrum noch attraktiver machen und sinnvoll fortführen.* Dafür bieten das Postareal, die Kreuzung Hindenburg-/Wachterstraße und das Sigmund-Bauer-Gelände in der Hindenburgstraße große Chancen.
- *Grundkonflikt Eigentum–Gemeinwohl an den Brennpunkten angehen.* Ob der Bahnhof, das Postareal, das Moralt-Gelände an der Lenggrieser Straße oder die Flächen der Jodquellen-AG im Badeteil – hier stoßen wir auf den Grundkonflikt zwischen individuellem Eigentum und Gemeinwohl. Gerade uns Sozialdemokraten ist es ein tiefes Anliegen, dem Gemeinwohl seine Geltung zu verschaffen. So ein Konflikt ist auf Dauer nur zu lösen, wenn alle Seiten ein für sie zufrieden stellendes Ergebnis erreichen. Das geht nur über saubere und faire Kompromisse. Dazu muss die Stadt immer wieder die Initiative ergreifen und aktiv in Gespräche gehen.



2. Die Soziale Stadt gestalten

Eine gerechte Stadtgesellschaft kann nur bestehen, wenn die Verwaltung, die Kommunalpolitik, die Bürgerinnen und Bürgern über ihr ehrenamtliches Engagement immer wieder für einen sozialen Ausgleich sorgen. Wir sehen für die nächsten Jahre einen großen Handlungsbedarf. Das gilt vor allem für die Bereiche Wohnen, Vereine, Gesundheitsvorsorge, Menschen mit Behinderung, Pflege und Integration.

Offensive „Bezahlbarer Wohnraum“ starten

Bad Tölz braucht mehr bezahlbaren Wohnraum. Wir als Tölzer SPD wollen dafür Sorge tragen, dass endlich mehr Tempo in dieses Thema kommt.

- *Appell an Vermieter:* Nicht das letzte an Ertrag herausholen, nicht schnell Kasse machen, sondern auf Nachhaltigkeit achten und Mieten und Pachten mit Augenmaß gestalten! Den vielen Tölzerinnen und Tölzern, die Wohnraum suchen, einen Vorrang einräumen!
- *Vorhandene geeignete Flächen konsequent nutzen!* Bei Flächen in privater Hand muss die Stadt faire Gespräche führen und praktikable Lösungen anstreben. Hier muss klar gemacht werden, dass es neben Wirtschaftlichkeit auch um eine Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit geht. Unsere Stadt braucht auch Projekte wie am Hintersberg (Zwickerwiese) und am Bichler Hof; denn eine Stadtgemeinschaft benötigt passenden Wohnraum für *alle* Schichten.
- *Wohnflächentausch:* In verschiedenen Lebensphasen ändert sich der individuelle Flächenbedarf. Deshalb sollten wir den Umzug von großen in kleine Flächen und umgekehrt fördern. Hier ergeben sich neue Möglichkeiten für Nach- und Neubezug. Dort, wo ein Umzug ins Pflegeheim ansteht und ein Objekt frei wird, sollten wir eine generationenübergreifende Nachnutzung anstreben.
- Das alles muss *sozial* angepackt werden. Das heißt: Keine Sanktionen und Verbote, sondern Anregung zu freiwilligen Lösungen – ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Die Vereine fördern

Die Tölzer Vereine leisten ein Riesenspensum an ehrenamtlichem Engagement für unsere Gemeinschaft. Das können wir gar nicht hoch genug schätzen! Doch Respekt allein genügt nicht. Wir müssen sie – außer durch Fördergelder – auch durch ein jährliches Treffen unterstützen, in dem sie ihre Wünsche einbringen und untereinander Synergieeffekte feststellen können.

Die Gesundheitsvorsorge verbessern

- Die *Versorgung mit Ärzten* aller Fachrichtungen muss gesichert sein. Hierfür müssen wir alles Machbare tun. Wir unterstützen Einzel- und Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, medizinische Versorgungs- und Gesundheitszentren.
- Dass es *auch künftig Tölzer Madl und Tölzer Buam* gibt, liegt uns am Herzen. Wir begrüßen, dass Hebammen in der Asklepios Stadtklinik nun Sprechstunden abhalten und Frauen beraten können. Dies ist der finanziellen Unterstützung durch den Landkreis für die nächsten drei Jahre zu verdanken. Für die Zeit danach können wir uns ein Genossenschaftsmodell vorstellen, in dem sich Hebammen zusammenschließen, um gemeinsam Geburten im südlichen Landkreis zu begleiten.



Menschen mit Behinderung unterstützen

Am wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben in der Stadt teilhaben zu können muss allen möglich sein. Unsere Stadt hat für Menschen mit Behinderung viel erreicht, kann aber noch mehr tun. Dabei geht es nicht nur um barrierefreie Zugänge, sondern zum Beispiel auch um ausreichende geeignete Parkplätze und ein entsprechendes Angebot im ÖPNV. Wir Sozialdemokraten wollen stärker als bisher auf Menschen mit Behinderung eingehen und ihren konkreten Bedürfnissen und Wünschen bei kommunalpolitischen Entscheidungen mehr Nachdruck verleihen.

Pflege sicher stellen

- *Selbst entscheiden können.* Wir werden dank besserer medizinischer Versorgung immer älter. Das bedeutet auch: mehr Pflegefälle. Deshalb müssen wir uns Gedanken machen, wie Bad Tölz für seine pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner sorgen soll. Jeder muss nach seinen Möglichkeiten frei entscheiden können, wie er seinen Lebensalltag im Alter und im Pflegefall gestalten möchte.
- *Dafür müssen wir die Rahmenbedingungen und das passende Umfeld schaffen.* Wir möchten Pflegebedürftigen ermöglichen, so weit wie möglich am Stadtleben teilzuhaben. Daher unterstützen wir den Neubau eines Altenheims bzw. Mehrgenerationenprojekte am bisherigen Standort des Josefistifts. Inzwischen ist der Standort des neuen Pflegeheims auf der Flinthöhe beschlossen worden. Jetzt sollten wir die Einrichtung trotz ihrer Lage am Ostrand von Bad Tölz attraktiv gestalten.

Integration gewährleisten

- Das *Mehrgenerationenhaus* leistet vorbildliche Arbeit für die Integration aller Altersstufen. Es muss weiterhin spürbar unterstützt werden.
- Arbeit für *Geflüchtete*: Wir werden auch künftig den Arbeitskreis Asyl benötigen und unterstützen diesen ohne Wenn und Aber. Die Fördermöglichkeiten auf kommunaler Ebene müssen einfach und unbürokratisch umgesetzt werden. Klar ist: Unsere Stadt ist bunt und gibt nationalistischen Ideen keinen Spielraum.

3. Transparenz schaffen und Bürger beteiligen

Transparenz schaffen – durch offene Kommunikation

Was passiert in unserer Stadt? Wofür ist die Stadt zuständig? Was wird wann wie geplant? All das muss offen und frühzeitig kommuniziert werden. Dazu gehört für uns,

- dass Publikationen jedem Haushalt zugestellt werden;
- dass sich die Bürgerinnen und Bürger auch online ausreichend informieren und – soweit rechtlich möglich – die Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse im Internet mitverfolgen können;
- und dass sie als arbeitende Menschen die realistische Chance haben, die Sitzungen des Stadtrats auch persönlich vor Ort zu verfolgen. Wir unterstützen deshalb den Vorschlag unseres Bürgermeisterkandidaten Michael Ernst, die Sitzungen von 16 auf 18 Uhr zu verlegen. Damit können die meisten Berufstätigen teilnehmen. Auch die Idee einer Kinderbetreuung während der Sitzungen für Mandatsträger und Angestellte der Stadt begrüßen wir.



Beteiligung gewährleisten

Es ist uns sehr wichtig, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in Projekte und Vorhaben der Stadt einzubeziehen. Daher unterstützen wir Bürgerbeteiligung und Bürgerentscheide; sie sind keine Bremsklötze, sondern demokratische Entscheidungshilfe für das Gemeinwohl.

4. Achtsam mit unserer Umwelt umgehen

Klimaschutz forcieren

Wir begrüßen die internationalen Bürgerbewegungen rund um das Thema Klimaschutz. Erfreulich, dass sich vor allem die Jugend wieder wesentlich stärker politisch engagiert. Für uns ist wichtig: Was können wir hier bei uns tun – jeder einzelne von uns?

- *Projekte wie der Unverpacktladen „Ois ohne“ oder „Biotop Oberland“ zeigen, dass man etwas bewegen kann.* Wir müssen miteinander Ideen entwickeln – und dann einfach die Ärmel hochkrepeln. Dazu wollen wir eine offene Arbeitsgruppe aus Stadtrat, Verwaltung, Jugendlichen und Erwachsenen ins Leben rufen.
- Wir sollten alles daran setzen, um den *örtlichen Verkehr umweltfreundlich* abzuwickeln. Dazu gehören neue Möglichkeiten der E-Mobilität und Antrieb durch Wasserstoff, etwa für den Stadtbus und irgendwann für die Bayerische Oberlandbahn.
- Zur Verbesserung unserer CO₂-Bilanz sollte die *Begrünung privater Flächen* mit öffentlichen Zuschüssen gefördert werden. Wir denken hier an Aktionen wie Baumpflanzungen und die Begrünung von Garagendächern und Hausfassaden.

Tierschutz und Artenschutz vorantreiben

- Der *Tierschutz* liegt uns am Herzen und muss gewährleistet sein, zum Beispiel mit einem ausreichend ausgestatteten gut funktionierenden Tierheim.
- Wir wollen *Artenschutzprojekte* wie zum Beispiel Blühwiesen und Insektenhotels auf öffentlichen Flächen anregen bzw. ausbauen.

5. Unsere Wirtschaft stärken

Den Unternehmen auf den Puls fühlen

- *Standortstärke:* Wir müssen besser als bisher eine Antwort auf die Frage finden: Was brauchen die ortsansässigen Unternehmen, um zu bleiben und zu wachsen? Und was könnte für Neuansiedlungen attraktiv sein?
- Eine *zukunftsfähige und stabilisierende Mischung* aus kleinen und mittelständischen Betrieben, Selbständigen und Freiberuflern aller Branchen entwickeln: Handwerk und Gewerbe, Handel und Dienstleistung. Eine der attraktiven Schlüsselzweige ist die Kreativwirtschaft, die es gezielt zu fördern gilt. Besonders achten sollten wir dabei auf innovative Ideenschmieden wie etwa CoWorking-Projekte.
- Generell wollen wir die *Kommunikation zwischen Stadt und Unternehmen weiter intensivieren*, damit wir die Hand am Puls der Wirtschaft haben.



Den Tourismus ausweiten

- *Flexibel im Internet.* Unsere Tourist Info leistet gute Arbeit. Um den wechselnden Bedürfnissen der Touristen und unserer Touristik-Unternehmen wie Hotels, Gastronomie und Veranstaltern gerecht zu werden, muss das gesamte Tourismusangebot künftig online abrufbar und buchbar sein.
- *Regional schlägt lokal.* Wenn Bayern boomt, muss Bad Tölz mit dabei sein und die Kooperation mit den Nachbargemeinden und dem Landkreis gezielt verstärken.

Einheitliche Wegführung bringen – „roter Faden durch Tölz“

Wir sind für eine einheitliche, deutlich erkennbare und informative touristische Wegführung vom Bahnhof bis zum Kurhaus. Es muss klar erkennbar sein, was wir alles in Bad Tölz bieten. So gibt es zum Beispiel am Eingang zur Marktstraße keinen wiedererkennbaren Hinweis auf unser einzigartiges Marionettentheater. Weiterhin könnte ein autonomer elektrischer Kleinbus in einer angemessenen Taktung vom Bahnhof über die Marktstraße bis zum Kurhaus fahren. Das Ein- und Aussteigen ließe sich per App am Handy regeln.

Hotels und Gastgewerbe ausbauen

Wir unterstützen den Bau neuer Hotels. Die richtige Mischung macht's: Kleinere Hotels und Pensionen werden auch in Zukunft in Bad Tölz benötigt, sollten jedoch durch die Tourist Information noch stärker unterstützt werden. Dazu ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Stadt und Betreibern wünschenswert.

Ein Gesamtkonzept für den Bahnhof erarbeiten und umsetzen

Wir brauchen dringend ein Gesamtkonzept für das Bahnhofsgelände samt Bahnhofsgebäude und Parkangebot. Das jahrelange Hinhalten der Stadt durch den derzeitigen Eigentümer ist inakzeptabel und unerträglich. Wir als Tölzer SPD setzen uns dafür ein, dass der Bahnhof in städtische Hand kommt. Dann ist es uns möglich, die für Bahnreisende erste öffentliche Visitenkarte der Stadt attraktiv zu gestalten.

6. Den Verkehr sinnvoll lenken

Intelligenter parken

Wir brauchen eine flexible und kostengünstige Parkraumbewirtschaftung:

- *Zugangsverkehr bereits an der Peripherie bündeln.* Wir schaffen neue Parkflächen an allen Ortseingängen. Von dort muss es jedem möglich sein, umweltfreundlich und kostenlos mit einem Stadtbus ins Zentrum zu kommen.
- *Mehr Parkplätze am Bahnhof.* Eine Erweiterung der Stellplätze auch für Schüler kann den Parkdruck im Schulzentrum deutlich vermindern.
- *Parkflächen in der Innenstadt flexibel und kostengerecht halten.* Parken soll in erster Linie für Anwohner und für Erledigungen kostenfrei sein. Die arbeitende Bevölkerung sollte die zentralen Parkmöglichkeiten (zum Beispiel Parkhaus Bockschützstraße) kostengünstig nutzen und von dort kostenfrei mit dem Stadtbus zur Arbeitsstelle gelangen können.



Radfahren forcieren

- Wir wollen generell die *Nutzung des Fahrrads in Bad Tölz fördern* und dabei auch den „Tölzer Arbeitskreis Radln“ unterstützen.
- Dazu gehört auch eine Offensive für *E-Bikes*.
- Das *Radwegenetz* in und um Bad Tölz ist sehr ausbaufähig. Wir wollen dies konsequenter als bisher weiterverfolgen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden notwendig.
- Bisher hat die Stadt zwei *Radstationen* eingerichtet – ein guter Anfang. Wir brauchen weitere Stationen an anderen Standorten.

Den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver und umweltfreundlicher machen

Wir brauchen dringend eine Neukonzeption eines für alle attraktiven ÖPNV in unserer Stadt. Die Lösung: ein sinnvolles System für einen modernen Stadtbus. Dieser muss technisch flexibel sein, eine dichte Taktfolge gewährleisten und zu Stoßzeiten große Einheiten und ansonsten Kleinbusse anbieten. Die Linienführung muss attraktiv sein und sich an die Bedürfnisse der Bevölkerung anpassen: direkter, öfter, umweltfreundlicher und kostenfrei für die Benutzer. Nur dann können wir die Menschen gewinnen, vom Auto in den ÖPNV umzusteigen. Wir können uns – wie in anderen Gemeinden bereits erfolgreich im Einsatz – auch autonome Linien und Rufbusse und eine effektive Kombination des ÖPNV mit Taxis vorstellen.

7. Bildung und Schulen fördern

Technische Innovationen einsetzen

Wir möchten die Digitalisierung und weitere technischen Möglichkeiten in der Bildung unterstützen und dazu alle Fördermöglichkeiten nutzen, die einer Stadt zur Verfügung stehen.

Chancengleichheit schaffen

Für uns gilt: Gleiche Bildungschancen für alle. Dazu gehören auch ausreichend Lehrerinnen und Lehrer. Wo wir dem Lehrermangel entgegenwirken können, wollen wir das tun.

Politische Bildung verstärken

- *Wir unterstützen das Projekt „Politik live erleben“ unseres Bürgermeisterkandidaten Michael Ernst.* Er möchte einmal pro Schuljahr Projekttag in allen Schulformen in Bad Tölz einrichten. Dabei will er mit Kindern und Jugendlichen über Politik sprechen und erfahren, was sie sich von ihrer Stadt für die Zukunft wünschen und welche Mitwirkungsmöglichkeiten sie sehen.
- Wir setzen uns überregional dafür ein, dass es in Zukunft auch in Bayern möglich ist, das *Wahlrecht ab dem 16. Lebensjahr* wahrzunehmen.



8. Kunst und Kultur Impulse geben

Festivals fördern

Kunst, Kultur und Traditionen bestimmen den Zusammenhalt einer Gemeinschaft. Wir unterstützen und fördern diese Veranstaltungen. Größere Festivals bringen die Marke „Bad Tölz“ auch überregional ins Spiel und nutzen allen.

Wirtshauskultur fördern

- Im Wirtshaus geht es ums Essen und Trinken und auch um Geselligkeit und persönliche Begegnung. Deshalb wollen wir die *Wirtshauskultur* fördern.
- *Neue Wirte und Brauereien sind willkommen!* Wir werden alle Möglichkeiten einsetzen, um gastronomische Angebote und Nachfrage mit denen des Kulturlebens zusammenzubringen.

9. Finanzen gezielt einsetzen

Für Haushaltsdisziplin sorgen

Ein ausgeglichener Haushalt ist uns wichtig und oberstes Gebot. Ausnahmen kann es nur in außergewöhnlichen Situationen geben.

Nur rentierliche Verschuldung akzeptieren

Neue Schulden sollten nur dann aufgenommen werden, wenn sie sozial und wirtschaftlich sinnvoll sind. Das bedeutet rentierliche Investitionen, zum Beispiel in bezahlbaren Wohnraum, in die Daseinsvorsorge oder die Neugestaltung des Tölzer Bahnhofs.

10. Die Digitalisierung benutzerfreundlich vorantreiben

Wir wollen ein „Rathaus online“

Das gibt es zwar bereits in Ansätzen, aber längst nicht durchgängig. In Zukunft sollten alle noch mehr von zeitgemäßer Technik profitieren. Daher möchten wir eine schnelle und papierlose, sichere und von Öffnungszeiten unabhängige digitale Verwaltung. Konkret heißt dies für die Bürgerinnen und Bürger:

- *Leichter mit der Verwaltung kommunizieren.* Das erfordert eine verständliche Benutzerführung.
- *Besser informiert sein.* Auf der Internetseite soll man nachlesen können, wie lange es dauert, bis ein Reisepass oder ein Personalausweis bearbeitet ist, wann man ihn abholen kann und was das alles kostet. Die Website sollte auch über alle anderen Gebühren informieren. In manchen Kommunen ist das bereits möglich.
- *Schneller und bequemer Anträge stellen.* Wo es auch immer sinnvoll ist, sollte man Anträge online einreichen können.
- *Einfacher Anfragen an die Stadt richten.* Wer von der Verwaltung eine Auskunft braucht, sollte dies in wenigen Schritten über die Homepage tun können.



Bei Digitalisierung nicht den Menschen vergessen

Ganz besonders ist uns wichtig, beide Seiten der Medaille zu betrachten. Denn die Digitalisierung kann für mehr Information, Transparenz und Beteiligung sorgen und damit klassische Barrieren überwinden. Sie darf aber nicht wieder neue Hürden aufbauen und Menschen ohne inneren oder technischen Zugang zur digitalen Welt ausschließen. Das Rathaus online muss es immer möglich machen, Angelegenheiten mit der Verwaltung auch persönlich zu regeln. Denn im Mittelpunkt steht nicht die Technik, sondern der Mensch.

Netzinfrastuktur ausbauen

Das Rathaus online setzt eine entsprechende Netzinfrastuktur voraus. Auch wenn es nicht im direkten Aufgaben- und Einflussbereich der Stadt liegt, sollten wir den Ausbau von Glasfasernetzen und der neuen Mobilfunkgeneration 5 G unterstützen. Eine Daueraufgabe wird es sein, die technische Infrastruktur immer wieder anzupassen, wenn sich der Bedarf ändert.

Mehr Lebensqualität für alle – das geht nur sozial. Denn soziale Gerechtigkeit ist die Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft. Viele von den Sozialdemokraten geforderten und eingeführten Themen sind heute in unserem Alltag selbstverständlich – anerkannt über alle gesellschaftlichen Ebenen.

**Unsere Stadt braucht Entwicklung mit Augenmaß.
Und Entwicklung braucht SPD.**

Tölzer SPD

Ihr Bürgermeister für Bad Tölz: Michael Ernst

www.ernst-waehlen.de

Ihr Stadtrat für Bad Tölz

www.toelzer-spd.de



**DEINE WAHL!
15. MÄRZ – SPD**